Ressort: Gesundheit

Roche verteidigt hohe Preise für neue Arzneimittel

Basel, 15.04.2016, 18:00 Uhr

GDN - Der Verwaltungsratspräsident des Pharmakonzerns Roche, Christoph Franz, verteidigt die umstrittene Preispolitik des US-Pharmaherstellers Gilead für dessen als 1.000-Dollar-Pille bekannt gewordenes Medikament Sovaldi gegen Hepatitis C. Im Nachrichten- Magazin "Der Spiegel" sagte Franz: "Entscheidend ist der Innovationsgrad. Man muss fragen: Was nutzt zum Beispiel ein neues Hepatitis-C-Medikament dem Patienten – und was kostet auf der anderen Seite die langwierige Behandlung dieser chronischen Krankheit inklusive etwa einer Lebertransplantation? Wenn man das vergleicht, wird deutlich, dass der Preis des Medikaments keineswegs übertrieben hoch ist."

Den Plänen von Gesundheitsminister Hermann Gröhe, den Zeitpunkt der Preisregulierung für neue Medikamente vom Umsatz abhängig zu machen, den ein Pharmakonzern nach der Zulassung mit einem neuen Medikament erzielt, sieht Franz kritisch. "Der Zugang zu innovativen Medikamenten ist bisher in Deutschland sehr gut", sagte er. "Das hängt auch mit dem ersten Jahr der freien Preisbildung zusammen. Eine Begrenzung wäre nicht zum Vorteil von Innovation und Investitionen in Deutschland."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-70971/roche-verteidigt-hohe-preise-fuer-neue-arzneimittel.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619